

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA hält naturnahe Entwicklung der Mulde dringend erforderlich

Bekanntlich gehört die nichtschiffbare Mulde zu den am wenigstens baulich beeinflussten Nebenflüssen der Elbe. Insbesondere im Unterlauf sind naturnahere Bereiche des Flusses erhalten geblieben, welche sich zudem im ca. 1.191 ha großem Naturschutzgebiet „Untere Mulde“ befinden.

Diese vielfältige Struktur des Flusses dokumentiert sich in Form eines reichlich entwickelten Flussbettes mit tieferen und flacheren Bereichen, schneller und langsamer fließenden Abschnitten, als Prall- und Gleithänge ausgebildete Uferzonen mit mehr oder weniger Bewuchs, Sand- und Kiesbänke im Flussbett sowie nicht zuletzt in Form der Auen mit ihren Wiesen, Altarmen, Schlenken sowie Hart- und Weichholzauenwäldern.

Jedoch haben Wasserbauwerke wie Wehre sowie der Bergbau –z.B. im Raum Bitterfeld- zu nachteiligen räumlichen Veränderungen und massiven Einschränkungen in der biologischen Durchlässigkeit des Flusses geführt. Insbesondere die Wanderung von Fischen und der Transport von Sedimenten erfahren dabei massive Behinderungen und Störungen.

Nach Auffassung des Arbeitskreises Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) gilt es diese baulichen Hindernisse zu beseitigen, um somit Durchlässigkeiten wieder zu verbessern, um somit die ökologische Verbundfunktion der Mulde zu optimieren.

Aber auch Verkehrsprojekte, wie die Schaffung einer Nordumgehung in Dessau-Rosslau stören, zerstören bzw. zerschneiden diesen bedeutsamen Natur-; Landschafts-, Kultur- und Erholungsraum. Derartige Vorhaben sind sofort einzustellen. Die obengenannten Punkte entsprechen auch den Bestimmungen der Wasserrahmenrichtlinien der EU (WRRL), welche es gilt bis spätestens 2015 umzusetzen.

In dieser Richtung ist der AHA nun schon seit vielen Jahren aktiv. Zusammen mit der Stadt Raguhn und dem Bund für Natur und Umwelt, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (BNU) veranstaltete der AHA zwei Muldekonferenzen. Diese fanden in den Jahren 1997 und 2007 in Raguhn statt. Darüber hinaus hat der AHA eine Konzeption für einen „Naturerkenntnispfad Mündungsgebiet der Mulde in die Elbe“ in Dessau-Rosslau erstellt, welche es nun gilt umzusetzen. Zahlreiche Exkursionen zu Fuß und per Fahrrad runden diese Aktivitäten ebenso ab, wie Erfassungsaktivitäten und Arbeitseinsätze.

Nunmehr beabsichtigt der AHA seine Aktivitäten zum Schutz, Erhalt und Entwicklung der Mulde und ihrer Aue zu intensivieren und räumlich gesehen im Land Sachsen-Anhalt und im Freistaat Sachsen zu entfalten. Neben den obengenannten

Aktionen, möchte der AHA neben den öffentlichen und privaten Verantwortlichen auch Interessenten gewinnen, welche sich ebenfalls für den Schutz, Erhalt und der Entwicklung von naturnahen Fluss- und Auenlandschaften Mulde einsetzen wollen.

Wer Interesse daran hat, wende sich an die Ortsgruppen Dessau-Rosslau sowie Bitterfeld-Wolfen, welche folgendermaßen zu erreichen sind:

I.

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder
zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)**

Ortsgruppe Bitterfeld-Wolfen

über Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld

Markt 07, Zimmer 127

06749 Bitterfeld-Wolfen

☎ 03493 – 361109

Sprechzeit: Dienstag: von 16.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail: aha_halle@yahoo.de

Internet: <http://www.aha-halle.de>

II.

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder
zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)**

Ortsgruppe Dessau - Rosslau

im Schwabehaus

Johannisstraße 18

06844 Dessau

Sprechzeit: Samstag: von 10.00 bis 11.30 Uhr

☎ 0180/573 737 6944

☎ 0180/573 737 6961

E-Mail: aha_halle@yahoo.de

Internet: <http://www.aha-halle.de>

Halle (Saale), den 23.01.2010

Andreas Liste
Vorsitzender